

Protokoll der 60. Delegiertenversammlung vom 3. Mai 1980 im Vaduzersaal-Foyer in Vaduz/FL

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des
orchestres**

Band (Jahr): **6 (1980)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sinfonia

No. 2
Juni/Juin 1980

6. Jahrgang neue Folge
Sixième année de la nouvelle édition

6270
Offizielles Organ des Eidgenössischen
Orchesterverbandes (EOV)

Organe officiel de la Société fédérale
des orchestres (SFO)

Redaktion/Rédaction:
Dr. Eduard M. Fallet, Postfach 38,
3047 Bremgarten bei Bern

Administration:
Jürg Nyffenegger, Hostalenweg 198,
3037 Herrenschwanden

Dank an den Orchesterverein Liechtenstein-Werdenberg

Die 60. Delegiertenversammlung des EOV brachte eine Rekordbeteiligung von 143 Delegierten, weiteren Teilnehmern und Gästen. Das Ländle hat seinen «Reiz» ausgeübt! Die Delegiertenversammlung war aber auch mustergültig organisiert und durchgeführt. Delegierte, Musikkommission und Zentralvorstand waren einhellig im Loben. Namens des Eidgenössischen Orchesterverbandes danke ich allen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen beigetragen haben.

Besonders herzlich danke ich

– Herrn *Karl Ehrenzeller*, Präsident des Orchestervereins, für die spontane Übernahme «auf eigene Verantwortung» und die mustergültige Organisation,

– *allen Mitwirkenden im Musikalischen* für die vorzüglichen Darbietungen an der Delegiertenversammlung, im Konzert und beim gemüthlichen Zusammensein,

– Herrn *Musikdirektor Albert Frommelt* und den beiden Solisten, Herrn *Josef Frommelt* und Herrn *Karl Hinnen*, für das anspruchsvolle und künstlerisch bewältigte Konzert (durch die Anwesenheit des Komponisten *Rudolf Schädler* erhielt es besondern Glanz),

– den *Organisatoren der Liechtenstein-Rundfahrt* und der geführten *Besichtigung von Schloss und Städtchen Werdenberg*,

– dem *ganzen Orchesterverein Liechtenstein-Werdenberg*: er hat die Delegiertenversammlung mit viel Liebe und Einsatz vorbereitet und bewiesen, dass auch eine «junge» Sektion Vorzügliches leisten kann.

Wir werden uns der schönen Delegiertenversammlung in Vaduz und unserer Gastgeber gerne erinnern.

Sursee, 26.5.1980

Eidgenössischer Orchesterverband
Dr. A. Bernet, Zentralpräsident

Mitteilungen des Zentralvorstandes

1. Delegiertenversammlung 1981 in Kloten

Die Delegiertenversammlung 1981 findet Samstag/Sonntag, den 16./17. Mai in Kloten statt. Wir danken dem Kammerorchester Kloten, dass es uns zu seinem Jubiläum eingeladen und die Organisation der nächsten Delegiertenversammlung übernommen hat.

2. Beschlüsse der Delegiertenversammlung 1980

An der Delegiertenversammlung 1980 in Vaduz wurden folgende Beschlüsse, die allgemein interessieren, gefasst:

2.1 Der Beitrag an die «Sinfonia» wurde wegen Steigens der Unkosten auf Fr. 60.– pro Sektion und Jahr erhöht.

2.2 Zum Antrag des PTT-Orchesters Bern auf Gründung einer Vereinigung Europäischer Liebhaberorchester wurde eine dreiköpfige Arbeitsgruppe eingesetzt, die eventuelle Zusammenschlüsse festzustellen, Kontakte anzuknüpfen und ein Konzept zu Händen der Delegiertenversamm-

lung 1981 zu erarbeiten hat, das genaue Vorstellungen über Sinn und Aufgabe einer möglichen «Vereinigung Europäischer Liebhaberorchester» enthält.

Sursee, 26.5.1980

Für den Zentralvorstand
Dr. A. Bernet, Zentralpräsident

Protokoll der 60. Delegiertenversammlung vom 3. Mai 1980 im Vaduzersaal-Foyer in Vaduz/FL

1. Begrüssung

Herr Karl Ehrenzeller, Präsident des Orchestervereins Liechtenstein-Werdenberg, begrüsst herzlich Zentralvorstand, Musikkommission, Delegierte und Gäste im Vaduzersaal-Foyer im so sympathischen Fürstentum Liechtenstein.

Nun heisst Zentralpräsident Dr. Alois Bernet alle Delegierten, die weiteren Teilnehmer, die Ehrenveteranen und Veteranen des EOV, den Zentralvorstand, die Musikkommission, den Redaktor der «Sinfonia» und die Ehrenmitglieder Carlo Olivetti, Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg und Isabella Bürgin willkommen. Als Gäste und Vertreter von schweizerischen Verbänden kann er begrüssen: Herrn Max Diethelm von der Schweiz. Chorvereinigung, Herrn Rogner mit Gattin vom Schweiz. Musikpädagogischen Verband, Herrn Brunner vom Eidg. Musikverband sowie Herrn und Frau Lüthi vom Liechtenstein/Werdenbergischen Sängerverband. Von der Presse ist Herr Dr. Zweifel anwesend. Folgenden EOV-Orchestern kann man dieses Jahr zum Jubiläum gratulieren:

25 Jahre:

Fribourg, Orchestre de la Ville et de l'Université;
Kirchenorchester Flums;
Orchester Münsingen;
Kirchgemeindeorchester Zürich-Schwamendingen.

50 Jahre:

Orchesterverein Domat-Ems;
Orchesterverein Niederramt/Niedergösgen;
Orchesterverein Wetzikon.

Zum Schluss bedankt sich Zentralpräsident Bernet bei allen, dass sie gekommen sind, und bei Herrn Ehrenzeller für die ausgezeichnete Vorbereitung dieser Tagung.

Zentralpräsident Bernet begrüsst sodann die französisch sprechenden Teilnehmer in ihrer Sprache.

2. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmzähler

42 Sektionen sind durch 78 Delegierte und fünf weitere Teilnehmer vertreten. 31 Sektionen haben sich rechtzeitig entschuldigt. Leider ist zu melden, dass von 46 Sektionen keine Antwort auf die Einladung erfolgte.

Entschuldigungen: Herr Peter Escher von der Musikkommission (erkrankt), Ehrenmitglied Benjamin Liengme, das Bundesamt für Kulturpflege, «Pro Helvetia», SUISA, Schweiz. Tonkünstlerverein, Radio DRS. Das fürstliche Haus liess durch Herrn Kabinettsdirektor Dr. Allgäuer mitteilen, dass leider niemand unsere

Tagung besuchen kann wegen des Besuchs der englischen Königin.

Zu Stimmzählern werden gewählt: die Herren Good vom Kirchenorchester Flums und Bühlmann vom Orchesterverein Sempach sowie Frau Limacher vom Orchesterverein Reussbühl.

3. Protokoll der 59. Delegiertenversammlung vom 19.5.1979 in Affoltern am Albis

Das Protokoll wurde in der «Sinfonia» Nr. 2/1979 publiziert. Es wird gutgeheissen und verdankt.

4. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1979

Der Bericht ist in der «Sinfonia» Nr. 1/1980 veröffentlicht. Er wird verdankt und genehmigt. Ausserdem dankt die Versammlung für des Zentralpräsidenten Tätigkeit während des ganzen Jahres mit Beifall.

5. Bericht der Zentralbibliothekarin für das Jahr 1979

Auch dieser Bericht steht in der «Sinfonia» Nr. 1/1980. Er wird genehmigt und verdankt. Wir hoffen, dass unsere Zentralbibliothekarin bald wieder vollständig gesund wird, und wünschen ihr alles Gute.

6. Bericht der Musikkommission für das Jahr 1979

Der Bericht ist in der «Sinfonia» Nr. 1/1980 publiziert. Er wird genehmigt und verdankt. Präsident Fritz Kneusslin hat im vergangenen Jahr sehr viel für den neuen Bibliothekskatalog gearbeitet, wofür ihm herzlich gedankt wird.

7. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1979 und Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Rechnung ist publiziert in der «Sinfonia» Nr. 1/1980. Von den Rechnungsrevisoren Domat-Ems und Liechtenstein-Werdenberg wird die tadellos geführte Rechnung zur Genehmigung empfohlen. Die Rechnung wird genehmigt und Zentralkassier Benjamin Brügger Décharge erteilt. Seine exakte Arbeit wird bestens verdankt.

8. Voranschlag für das Jahr 1980 und Jahresbeitrag 1980

Der Voranschlag steht zugleich mit der Jahresrechnung in der «Sinfonia». Er wird genehmigt. Der Jahresbeitrag bleibt auf Fr. 3.50 pro Sektionsmitglied.

Im Voranschlag ist ein Bestandteil nicht unbedingt ersichtlich: Die Druckkosten für die «Sinfonia» sind wegen des kleineren Druckes und allgemeiner Kostenteuerung gestiegen. Der Zentralvorstand beantragt deshalb, den Beitrag für die «Sinfonia» pro Sektion und Jahr um Fr. 20.– zu erhöhen. Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen. Neuer Preis: Fr. 60.– pro Jahr.

9. Wahlen

Es ist nur eine neue Sektion als Ersatzrevisorin zu wählen. Der Orchesterverein Wil wird vorgeschlagen und gewählt.

Revisions-Sektionen für das Rechnungsjahr 1980 sind Liechtenstein-Werdenberg und Goldach.

10. Orientierung über hängige Probleme

10.1 *Bibliothekskatalog*. Frau Käthi Wagner berichtet über den Stand der Vorarbeiten für den Computer-Katalog.

10.2 Für das *Orchestertreffen in Boswil* sind zwölf Orchester, davon neun EOVSektionen, angemeldet. Der Komponist des Pflichtstücks ist Heinz Marti, Musiker im Tonhalle-Orchester Zürich. Der EOVL leistet Fr. 1200. – Kostenbeitrag und stellt mit Kapellmeister Fritz Kneusslin ausserdem ein Jury-Mitglied.

10.3 Der neue *Vertrag mit der SUIA* (DCI) ist von der Eidg. Schiedskommission genehmigt und seit 1.1.1980 gültig.

11. Anträge des Zentralvorstandes

Die Anträge betreffend das Arbeitsprogramm 1980 sind in der «Sinfonia» Nr. 1/1980, auf Seite 4, unter Ziffer 8 publiziert. Sie werden einstimmig genehmigt.

12. Anträge der Sektionen

Das PTT-Orchester Bern hat fristgemäss folgenden Antrag eingereicht: «Der Zentralvorstand des EOVSucht und unterhält Kontakte mit gleichartigen Vereinigungen auf europäischer Ebene mit dem Ziel, eine unabhängige Vereinigung europäischer Liebhaberorchester zu schaffen.

Aufgaben:

– Entwickeln von Kontakten und Ermöglichen von Austausch auf europäischer Ebene.

– Verfolgen der politisch-soziologisch-wirtschaftlichen Szene (Bewegung) mit dem Wunsch, die Bande zwischen den europäischen Ländern enger zu knüpfen und die kulturellen Anliegen zu fördern, die oft als sekundär betrachtet werden.

– Erlauben, dass schweizerische Liebhaberorchester im Ausland auftreten können oder ausländische Orchester in unserem Land empfangen werden.

– Die Möglichkeit schaffen, Mitgliedern des EOVS, die unser Land verlassen, in ihrer Wahlheimat mit Liebhaberorchestern Fühlung aufzunehmen.»

Herr Pignolo vom PTT-Orchester begründet diesen Antrag und schlägt die Bildung einer dreiköpfigen Kommission mit Sitz in Bern vor zur Verfolgung der im Antrag gestellten Ziele. Dr. Fallet teilt mit, dass er als Vertreter des EOVS im Exekutivausschuss des Schweizer Musikrates Gelegenheit hatte, mit der Vereinigung der Liebhaberorchester der Bundesrepublik Deutschland Beziehungen aufzunehmen, die er pflegte, solange er noch Präsident der Musikkommission des EOVS war. Da in den Niederlanden und in Frankreich – sehr wahrscheinlich auch in andern Ländern – Verbände der Liebhaberorchester bestehen, wurde schon damals der Gedanke eines Zusammenschlusses erwogen, dann aber leider nicht weiter verfolgt. Dr. Fallet empfiehlt im Namen des Zentralvorstandes, den Antrag des PTT-Orchesters anzunehmen; denn eine Öffnung nach dem Ausland ist wünschenswert. Der Bildung der Dreierkommission wird durch die Versammlung zugestimmt. Vorgeschlagen werden sodann Frau Käthi Wagner (englischsprachig und deutsch), Herr Pignolo (französisch und deutsch) und ein Mitglied aus dem Zentralvorstand des EOVS. Auch diesem Vorschlag wird zugestimmt.

13. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung

Nach wie vor ist das Kammerorchester Kloten bereit, die Delegiertenversammlung 1981 durchzuführen. Es feiert dann 20 Jahre seines Bestehens und die Swissair 50 Jahre.

14. Verschiedenes

14.1 Dr. Fallet berichtet über das *Radiomusizieren*. Leider sind nur wenige EOVSektionen bisher Benützer dieses «Guckkastens» (Forum der Liebhabermusiker) gewesen. Er muntert die Sektionen auf, sich bei den Studios in Basel, Bern oder Zürich (für den französischen Sprachbereich:

Lausanne) zu melden. Dabei ist es von Vorteil, nicht Kompositionen vorzuschlagen, die zum klassischen Bestand von Berufsorchestern gehören.

14.2 Unser Zentralsekretär, Jürg Nyffenegger, hat und gibt sich grosse Mühe, das *Sektionenverzeichnis* auf dem neuesten Stand zu halten. Er hat neuerdings einen Computer zur Verfügung. Dazu braucht er aber laufend die neuesten gültigen Angaben über Mutationen in den Sektionen. Er hat deshalb an alle Formulare verschickt, die mit den Angaben über den ganzen Sektionsvorstand zu versehen sind. Ferner bittet er, alle Mutationen, die während des Jahres eintreten, sofort zu melden.

Es ist auffällig, wie bei verschiedenen Sektionen der Mitgliederbestand nach unten sinkt. Der EOVBittet, doch alle Mitspieler zu melden, denn die Musikalien werden für alle zur Verfügung gestellt.

15. Ehrungen

15.1 Eingerahmt von Musik von Henry Purcell gedenkt die Versammlung der *Toten*. Sie sind im Jahresbericht des Zentralpräsidenten namentlich aufgeführt.

15.2 Ernennung von Ehrenveteranen und Veteranen

Ehrung von drei Ehrenveteranen:

Herr Arnold Hubler, OV Balsthal

Herr Paul Schaller, OV Gerlafingen

Herr Franz Peyer, OV Willisau

Ehrung von Veteranen:

Madame Jeannette Riat,

Madame Jacqueline Ruutz,

beide Orchestre de Delémont;

Herr Paul Rüegg, OV Gerlafingen;

Herr Peter Gmünder, OV Konolfingen;

Frau Margrit Hausheer,

Herr Amadé Husmann,

Frau Erika Limacher,

alle OV Reussbühl-Littau;

Herr Josef Müller, OV Sempach;

Herr Hans Bösch, OG Winterthur;

Herr Hans Züger, OV Kaltbrunn;

Herr Alphons Flury,

Stadtorchester Grenchen;

Herr Werner Berger, OV Cham.

Auch die Ehrung der Ehrenveteranen und Veteranen wurde durch einige Mitglieder des Orchestervereins Liechtenstein-Werdenberg mit festlicher Musik von Purcell eingerahmt.

Wallisellen, 20.5.1980

Für das Protokoll

Isabella Bürgin

Aus unseren Orchestern

Berner Musikkollegium

Nach dem beispiellosen Erfolg des «Konzerts zum Jahr des Kindes» vom 16.11.1979 waren die Kollegianten gespannt, zu erfahren, wie das Beethoven-Konzert vom 21.3.1980 abschneiden würde, brachte es doch mit der Sinfonie Nr. 2 in D und dem Klavierkonzert Nr. 4 in G zwei bedeutende Werke des grossen Meisters. Die Französische Kirche zu Bern war an beiden Veranstaltungen buchstäblich bis auf den allerletzten Platz besetzt; ganz neugierige Musikfreunde begnügten sich sogar mit Stehplätzen! Das Herbstkonzert bedeutete eine ungeheure Werbung für das Orchester, welches viele damalige Besucher im März wiederum hören wollten. Auch der junge Pianist *Martin Heim* erwies sich als zugkräftig. f.

Orchesterverein Brugg

Wenn sich fast 20 Spieler (zum Teil mit ihren Angehörigen) eines Orchestervereins dazu entschliessen, einen Teil ihrer Ferien für eine Spielwoche herzugeben, hat dies verschiedene Gründe: Einmal zeigt es, wie gross bei Amateurmusikern die Liebe zum aktiven Musizieren ist, zum andern beweist es, dass sie stets bestrebt sind, Besseres zu leisten. Und wenn dann

der «Arbeitsort» auch noch stimmt, muss beseligendes Musizieren entstehen. Und dies war im Gasthof Rössle zu Berau im Schwarzwald tatsächlich der Fall! Nach dem gemeinsamen frühen Morgenessen begann jeden Tag um 9 Uhr die Probe, die bis 11.30 Uhr dauerte. In der Mittagszeit geschahen ganz verschiedene Dinge. Einige waren von der Probe und dem reichen Essen so erledigt, dass sie ein Nickerchen machten, andere unternahmten einen Verdauungsspaziergang über die sanften Hügelzüge der Umgebung. Ganz Angefressene setzten sich zu Duos, Trios oder Quartetten zusammen und spielten, bis um 15.00 Uhr die Nachmittagsprobe begann. Ähnliches trug sich vor dem Nachtessen zu. Die völlig Besessenen traten etwa um 20 Uhr nochmals zur Kammermusik an. Mit übermüden Augen und entrückten Gedanken verliessen sie gegen 23 Uhr ihre Notenpulte und setzten sich – die Köpfe noch voll Kreuz und B – zu den übrigen Geselligen in die Gaststube, um mit einem Bier die nötige geistige Bettschwere künstlich herzustellen. Ich muss gestehen, dass diese täglichen 7–10 Spielstunden häufig noch ergänzt wurden durch tönende Träume.

Und was hat herausgeschaut? Natürlich ein tieferes Empfinden des Musizierens, Fortschritt im Technischen, besseres Notenlesen, verfeinerte Beherrschung des Instruments. Aber was all dies noch überstrahlte: die so selten gewordene musikalisch-menschliche Harmonie einer Gruppe ganz verschiedener Menschen. Kein Unwort hat dieses Zusammentönen, diese Eintracht gefährdet. Wenn das in der heutigen Zeit nicht etwas Beglückendes ist! km.

Varia

3. Kammermusikurs Andrés von Tószeghi

Der Kurs findet zweifach vom 7.–19.7.1980 in Vulpera (Engadin) und vom 28.7.–9.8.1980 in Stels ob Schiers (Prättigau) statt. An beiden Orten dauert er insgesamt zwei Wochen. Da aber jede Woche eine in sich geschlossene Kurseinheit darstellt, ist auch der Besuch nur einer Woche möglich. Neben dem Unterricht in Kleingruppen erteilt Andrés von Tószeghi (Viola und Violine) auf Wunsch hin auch Einzelunterricht. Für weitere Auskünfte wende man sich an: Kammermusikurs 1980, Andrés von Tószeghi, Postfach, 8953 Dietikon.

11. Solothurnischer Wettbewerb für Instrumentalmusik

Die Musikgesellschaft Frohsinn Laupersdorf führt am 18.10.1980 den 11. Musikwettbewerb für gehobene Unterhaltungs- und klassische Musik durch. Einzel- und Gruppenvorträge auf Musikinstrumenten werden von einer Fachjury bewertet und entsprechend ausgezeichnet. Anmeldungen sind zu richten an: Beat Dietschi, Hausmatten, 4712 Laupersdorf; oder Anton Krapf, Wasserfallenweg, 4717 Mümliswil. Anmeldeschluss: 15.7.1980.

Neuer Abteilungsleiter Musik bei Radio DRS

Der Regionalvorstand DRS wählte den 38-jährigen Dr. Andreas Wernli, Lehrer für Musikgeschichte am Konservatorium Zürich, zum neuen Abteilungsleiter Musik bei Radio DRS (Nachfolger von Rudolf Kelterborn).

Neuer Direktor des Bundesamtes für Kulturpflege

Der Bundesrat wählte Frédéric Dubois, zurzeit Chef der Sektion für kulturelle und Unesco-Angelegenheiten des Departements für auswärtige Angelegenheiten (EDA) zum Direktor des Bundesamtes für Kulturpflege.

Remerciements à l'Orchestre de Liechtenstein-Werdenberg

La 60e assemblée des délégués de la SFO accusa un record de 143 délégués, autres participants